

Informationen aus dem Fachbereich Alter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Curaviva : Fachzeitschrift**

Band (Jahr): **83 (2012)**

Heft 3: **Generationenvertrag : Solidarität auf dem Prüfstand**

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Informationen aus dem Fachbereich Alter

Aktive Mitwirkung von CURAVIVA an der AGE Platform Europe

Im Bereich der pflegebedürftigen Hochbetagten sehen sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union mit ähnlichen Herausforderungen konfrontiert wie die Schweiz. Seit 2010 beteiligt sich CURAVIVA Schweiz deshalb aktiv an den Arbeiten zur Langzeitpflege und Gesundheit der AGE Platform Europe. Diese europäische Vereinigung vertritt die Interessen älterer Menschen und ist der Ansprechpartner der Gemeinschaftsinstitutionen. 2012 werden wir uns insbesondere in den folgenden Sektoren engagieren: Klärung des künftigen Bedarfs im Bereich der Langzeitpflege durch die EU, Umsetzung des Alzheimerplans, den das Europäische Parlament 2011 genehmigt hat, Vorsehen von Massnahmen, um auf die Gefahr eines Mangels an Gesundheitspersonal zu reagieren, Förderung von innovativen Projekten zur Verbesserung der Lebensqualität der Heimbewohnerinnen und -bewohner.

Details zur AGE Platform finden Sie unter www.curaviva.ch → Information → International oder www.age-platform.org

Arbeitsinstrumente

Die administrativen Arbeiten in Heimen und Institutionen nehmen laufend zu. Vorlagen, Empfehlungen und Arbeitsinstrumente sollen Abhilfe schaffen.

Die Verantwortlichen in den Heimen und Institutionen stehen seit Jahren unter zunehmendem administrativem Druck gegenüber Partnern, Aufsichtsbehörden und Dritten. Der interne administrative Aufwand für die Erstellung und die Bewirtschaftung verschiedenster Arbeitsinstrumente, Checklisten und Hilfsmittel ist enorm. Die erstmalige Erarbeitung von administrativen Grundlagen und/oder die Adaption bestehender Hilfsmittel in den vielfältigen Betriebsbereichen binden häufig hohe Personalressourcen.

Damit sich die Heime an bereits bestehenden Vorlagen, Vorschlägen, Grundlagen und Arbeitsinstrumenten als Input und Ausgangshilfsmitteln orientieren können, bie-

ten wir neu eine Informationsplattform an. Diese Plattform erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und wird laufend ergänzt. Diese Hilfsmittel ersetzen in keiner Art und Weise die kantonalen Weisungen, Reglemente und Empfehlungen. Sie finden die Unterlagen unter www.curaviva.ch → Informationen → Arbeitsinstrumente

Neu: Austauschplattform Qualitätssicherung Palliative Care

Die Fachgesellschaft palliative.ch hat eine spezifische Version der Qualitätskriterien zu Palliative Care für die stationäre Langzeitpflege verabschiedet. Damit haben auch Alters- und Pflegeheime die Möglichkeit, ihre Qualitätssicherung zu Palliative Care an diesen Kriterien zu orientieren und sich zur Erreichung eines Qualitätslabels für ein externes Audit zu bewerben.

Der Fachbereich Alter von CURAVIVA möchte diesen Qualitätsentwicklungsprozess unterstützen. Für interessierte Institutionen wurde deshalb eine Austauschplattform geschaffen. Die erste Zusammenkunft mit Vertreterinnen und Vertretern aus 15 Institutionen fand am 30. Januar 2012 statt. Im Zentrum stand die Auseinandersetzung mit den vorliegenden Qualitätskriterien. Die anwesenden Pflegeverantwortlichen sind bereit und interessiert, einander auf dem Weg der Förderung und Implementierung von Palliative Care im Betrieb zu unterstützen, sowohl durch den Austausch von Grundlagenpapieren wie auch von gemachten Erfahrungen. Die nächste Zusammenkunft findet im September 2012 statt. Dann wird auch bereits eine erste Langzeitinstitution über ihre Erfahrungen mit dem externen Audit berichten können. Weitere Interessierte an dieser Austauschplattform sind herzlich willkommen. Informationen dazu sind erhältlich bei Christoph Schmid, Ressortleiter Projekte und Entwicklung, c.schmid@curaviva.ch.



Markus Leser
Leiter Fachbereich Alter

Aktuell

Veranstaltungen
Impulstag 1
 «Palliative Care – Betreuungs- und Pflegekonzept»
 29. März 2012
www.bildungsangebote.curaviva.ch

Neue Empfehlung
Das Merkblatt zur Entsorgung medizinischer Abfälle steht zur Verfügung unter www.curaviva.ch → Arbeitsinstrumente

Diverses
Laufend neue Informationen:
 Studien – abgeschlossene Studien zu unterschiedlichen Themen
www.curaviva.ch/studien
 Dossiers – Hintergrundinformationen zu Politik und Sachthemen
www.curaviva.ch/dossiers
 Arbeitsinstrumente – Hilfsmittel und Vorlagen für die tägliche Arbeit
www.curaviva.ch → Arbeitsinstrumente

*Die Rubrik liegt ausserhalb der redaktionellen Verantwortung.
Der Inhalt wird vom Fachbereich Menschen im Alter von CURAVIVA Schweiz gestellt.*